



### Närrischer Charly vom Jägerhaus

(kgc). Einmal Jägerhaus, immer Jägerhaus! Geboren wurde Karl-Heinz Grund jedoch am 23. Oktober 1939 in Remscheid-Lennep. Doch der Heimat ist er ein Leben lang treu geblieben.

#### Erste Lebensperiode

Als Kind hat Karl-Heinz Grund die Dorfschule Linde besucht und als Schüler den hoch angesehenen Schulleiter Hans Pitsch als Lehrer erlebt. Pitsch war „Mister Linde“, zumal er das Fest der Linder Vereine gegründet hat und dem Bürgerverein vorsah. „Eine feiner Mensch“, erinnert sich Grund. Er absolvierte eine Lehre als Fernmeldetechniker und war später fünf Jahre bei Siemens beschäftigt. Ein Vierteljahr in Diensten der Stadt war nur eine Episode, bevor er den Job seines Lebens fand. Von 1963 bis 2000 arbeitete Karl-Heinz Grund als Hausmonteur im Hochhaus von Glanzstoff am Casinokreisel. Dann ging er in Altersteilzeit und erfreut sich seiner Ruhezeit.

#### Entdeckung der närrischen Ader im „Wüstenjung“

Bei Glanzstoff war Heinz Volter sein Kollege. Der überzeugte Narr von der Konradswüste holte Karl-Heinz Grund 1976 zur 1959 gegründeten Karnevalsgesellschaft „Wüstenjungs“. Mit Vorträgen gestaltete Grund gemütliche Abende und stieg auch als Redner in die närrische Bütt. Aber nicht jedes Jahr. Sechs Jahre war er Vorsitzender der KaGe und gab dann den Staffelstab weiter. Lohn der ehrenamtlichen Arbeit war die Ehrenmitgliedschaft, die Ernennung zum Ehrenszenator. Zuletzt folgte die närrische Ehrung für 3 x 11 Jahre = 33 Jahre Mitgliedschaft bei den Wüstenjungs.

#### Shanty-Chor „Blaue Jungs“

Aus der KaGe Wüstenjungs ist Deutschlands erster singender Elferrat entstanden. Der musikalische Begleiter und „Singende Malermeister“ von der Linde, Gerd Schmitz, gründete im Februar 1997 mit elf Narren den Shanty-Chor „Blaue Jungs“. Mit dabei war Karl-Heinz Grund, der längere Zeit zuvor im Männergesangverein Lichtenplatz Erfahrungen gesammelt hatte.

Chorleiter Gerd Schmitz erinnert sich: „Zur Premiere sind wir mit einem Potpourri bekannter Seemannslieder und Shanties bei unserer eigenen närrischen Sitzung aufgetreten. Der Erfolg war riesig. Alle Sänger waren sich sofort einig, dass damit die Geburtsstunde des Shanty-Chores geschlagen hat. Wir wollen Freude und Frohsinn verbreiten und Stimmung machen. Es ist ein schönes Gefühl, wenn wir bei unseren Auftritten in ein begeisternd mitsingendes Publikum schauen.“ Die „Blauen Jungs“ singen nicht nur bei närrischen Sitzungen, um Zoo (Sonntagskonzerte) und in Altenheimen, sondern sind ein Wuppertaler Exportartikel, beispielsweise auf Gartenschauen und in Holland. Karl-Heinz Grund erinnert sich besonders gerne an den 2004er Segeltörn auf der Ostsee und erfreut sich an der guten Chorgemeinschaft mit dem Zusammengehörigkeitsgefühl.

#### Mehr als 80 Tage um die Welt

Fragt man Karl-Heinz Grund nach seinen Hobbys, nennt er drei Begriffe: Reisen, Fotografie, Basteln. Die Ziele seiner Fernreisen hat er nicht gezählt. In China war er schon viermal. 20mal machte er Schiffsreisen, seit 2007 mit seiner Partnerin. Als er mit einem „Traumschiff“ von Kapstadt nach Dakar schipperte, hielt er bei einem Musikabend eine Rede. „Es war keine Bütt“, versichert der Senior vom Jägerhaus.

#### Klick

Von seinen Reisen hat er viele Fotos mitgebracht. Bisher Dias, doch plant er jetzt den Wechsel von der Spiegelreflexkamera zur Digitalfotografie.

#### Linde und Jägerhaus

Die Linde ist und bleibt sein Ankerpunkt. Fast 30 Jahre war er Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Linde und ist Mitglied im Bürgerverein Linde.